

# Niederschrift STEWA/010/2010

über die gemeinsame öffentliche Sitzung des  
Stadtentwicklungsausschusses "Planung und  
Umwelt", des Haupt- und Finanzausschusses, des  
Schulausschusses und des Sozialausschusses der  
Stadt Rheine  
am 22.09.2010

Die heutige gemeinsame öffentliche Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses "Planung und Umwelt", des Haupt- und Finanzausschusses, des Schulausschusses und des Sozialausschusses der Stadt Rheine, zu der alle Mitglieder ordnungsgemäß eingeladen und - wie folgt aufgeführt - erschienen sind, beginnt um 16:00 Uhr im Sitzungssaal 126 des Neuen Rathauses.

## Anwesend als

*Haupt- und Finanzausschuss:*

## Mitglieder:

Herr Udo Bonk	CDU	Ratsmitglied
Herr Karl-Heinz Brauer	SPD	Ratsmitglied
Herr Horst Dewenter	CDU	Ratsmitglied
Frau Peggy Fehrmann	SPD	Ratsmitglied
Herr Stefan Gude	CDU	Ratsmitglied
Herr Alfred Holtel	FDP	Ratsmitglied
Herr Hermann-Josef Kohnen	CDU	Ratsmitglied
Frau Monika Lulay	CDU	Ratsmitglied
Frau Theresia Nagelschmidt	CDU	Ratsmitglied
Herr Josef Niehues	CDU	Ratsmitglied
Herr Michael Reiske	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	Ratsmitglied
Herr Jürgen Roscher	SPD	Ratsmitglied
Herr Falk Toczkowski	SPD	Ratsmitglied

## Verwaltung:

Herr Jan Kuhlmann	Erster Beigeordneter
Herr Werner Lütkeemeier	Stadtkämmerer
Herr Bernd Weber	Pressesprecher

*Schulausschuss:*

**Vorsitzende:**

Frau Theresia Nagelschmidt CDU

Ratsmitglied / Vorsitzende

**Mitglieder:**

Frau Sabrina Alves Mota	FDP	Sachkundige Bürgerin
Frau Verena Griggel	CDU	Sachkundige Bürgerin
Frau Monika Lulay	CDU	Ratsmitglied
Frau Theresia Overesch	CDU	Ratsmitglied
Frau Gabriele Rosetti	CDU	Sachkundige Bürgerin
Herr Joachim Siegler	Alternative für Rheine	Sachkundiger Bürger
Herr Josef Wilp	CDU	Ratsmitglied
Frau Waltraud Wunder	SPD	Ratsmitglied / 1. Stellv. Vorsitzende

**beratende Mitglieder:**

Frau Heike Barnes	Sachkundige Einwohnerin f. Beirat für Menschen mit Behinderung
Herr Pfarrer Stephan Buse	Ausschussmitglied Vertreter der ev. Kirche
Herr Manfred Kraft	Sachkundiger Einwohner f. Familienbeirat
Frau Lydia Maul	Sachkundige Einwohnerin f. Integrationsrat
Herr Diakon Gerd Ständer	Ausschussmitglied Vertreter der kath. Kirche

**Verwaltung:**

Herr Otto Reeker	Produktverantwortlicher
------------------	-------------------------

*Sozialausschuss:*

**Mitglieder:**

Herr Dieter Fühner	CDU	Ratsmitglied
Herr Wilfried Grottendieck	FDP	Sachkundiger Bürger
Herr Stefan Gude	CDU	Ratsmitglied / 2. Stellv.

		Vorsitzender
Herr Alfred Holtel	FDP	Ratsmitglied
Herr Paul Jansen	CDU	Sachkundiger Bürger
Herr Nelson Rodrigues	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	Sachkundiger Bürger
Frau Ulrike Stockel	SPD	Ratsmitglied
Herr Friedrich Theismann	CDU	Ratsmitglied / 1. Stellv. Vorsitzender Vertreter für RM Kotte
Herr Josef Wilp	CDU	Ratsmitglied
Frau Waltraud Wunder	SPD	Ratsmitglied

**beratende Mitglieder:**

Herr Horst Erle		Sachkundiger Einwohner f. Seniorenbeirat
Herr Heinrich Thalmann		Sachkundiger Einwohner f. Beirat für Menschen mit Behinderung
Herr Holger Zimoch	FDP	Sachkundiger Einwohner f. Familienbeirat

**Vertreter:**

Herr Bernd Lunkwitz	FDP	Ratsmitglied
---------------------	-----	--------------

**Verwaltung:**

Herr Ewald Piepel		Stellv. Fachbereichslei- ter FB 2
-------------------	--	--------------------------------------

*Stadtentwicklungsausschuss "Planung und Umwelt":*

**Vorsitzender:**

Herr Horst Dewenter	CDU	Ratsmitglied / Vorsit- zender
---------------------	-----	----------------------------------

**Mitglieder:**

Herr José Azevedo	CDU	Ratsmitglied
Herr Udo Bonk	CDU	Ratsmitglied
Frau Eva-Maria Brauer	SPD	Vertreterin für SB Mei- nert
Frau Peggy Fehrmann	SPD	Ratsmitglied
Herr Robert Grawe	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	Ratsmitglied

Herr Jürgen Gude	CDU	Ratsmitglied
Herr Ignatz Holthaus	CDU	
Herr Dr. Rudolf Koch	FDP	Sachkundiger Bürger
Frau Elisabeth Lietmeyer	SPD	Ratsmitglied / 2. Stellv. Vorsitzende
Herr Günter Löcken	SPD	Ratsmitglied / 1. Stellv. Vorsitzender
Herr Jörg Niehoff	FDP	Ratsmitglied ab 17:00 Uhr
Frau Michaela Niehoff-Simanski	FDP	Vertretung für RM Niehoff
Herr Josef Niehues	CDU	Ratsmitglied
Herr Eckhard Roloff	SPD	Ratsmitglied
Herr Heinrich Thüring	SPD	Sachkundiger Bürger
Herr Heinrich Winkelhaus	Alternative für Rheine	Sachkundiger Bürger
Herr Holger Wortmann	CDU	Sachkundiger Bürger

**beratende Mitglieder:**

Herr Heinrich Annas		
Herr Karl Schnieders		Sachkundiger Einwohner f. Seniorenbeirat
Herr Wilfried Wewer		Sachkundiger Einwohner f. Beirat für Menschen mit Behinderung

**Vertreter:**

Herr Volker Brauer	SPD	Sachkundiger Bürger Vertretung für Herrn Dominik Bems
Herr Kurt Wilmer	SPD	Sachkundiger Bürger Vertretung für Frau Peggy Fehrmann

**Gäste:**

Herr Hartmut Klein

**Verwaltung:**

Herr Jan Kuhlmann		Erster Beigeordneter
Herr Werner Schröer		Fachbereichsleiter FB 5
Herr Stephan Aumann		Leiter Stadtplanung

Herr Lutz Meyer zum Alten Borgloh

Frau Anke Fischer

Schriftführerin

**Entschuldigt fehlen:**

*Haupt- und Finanzausschuss:*

**Mitglieder:**

Herr Udo Mollen

SPD

Ratsmitglied

Herr Rainer Ortel

Alternative für Rheine

Ratsmitglied

**Verwaltung:**

Frau Ute Ehrenberg

Beigeordnete

Herr Dr. Thorben Winter

*Schulausschuss:*

**Mitglieder:**

Herr Udo Mollen

SPD

Ratsmitglied / 2. Stellv.  
Vorsitzender

Herr Rainer Ortel

Alternative für Rheine

Ratsmitglied

**Verwaltung:**

Frau Ute Ehrenberg

Beigeordnete

Herr Dr. Thorben Winter

Fachbereichsleiter FB 1

*Sozialausschuss:*

**Vorsitzender:**

Herr Antonio Berardis

SPD

Ratsmitglied / Vorsit-  
zender

**Verwaltung:**

Frau Ute Ehrenberg

Beigeordnete

Zu Beginn begrüßt Herr Dewenter alle anwesenden Mitglieder des Haupt- und Finanzausschusses, des Schulausschusses, des Sozialausschusses und des Stadtentwicklungsausschusses "Planung und Umwelt", sowie die interessierte Bürgerschaft und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Er erläutert den Zweck dieser gemeinsamen Sitzung, die in dieser Zusammensetzung seines Wissens bisher einmalig sei.

## **Öffentlicher Teil:**

### **1. Quartier Dorenkamp - Förderantrag zum Programm "Soziale Stadt" Vorlage: 455/10**

*Stadtentwicklungsausschuss "Planung und Umwelt":*  
00:01:00

Herr Kuhlmann erläutert den Anlass und den Zeithorizont des Förderprogramms „Soziale Stadt“. Er führt weiter aus, dass die Stadt Rheine den Förderantrag zu diesem Programm über die Bezirksregierung an das Land NRW gestellt habe. Laut Antrag habe das Projekt ein Fördervolumen von 6,6 Mio. Euro. Um Gelder aus diesem Förderprogramm zu erhalten, müssten bestimmte Voraussetzungen für den Projektstandort erfüllt sein. Die Herleitung dieser Indikatoren sei – in Fortsetzung des Integrierten Entwicklungs- und Handlungskonzept Rheine 2020 (IEHK) und des LAG 21 NRW-Projektes - für den Bereich Dorenkamp möglich. Daher sei der Stadtteil Dorenkamp Süd als Projektstandort für den Förderantrag ausgewählt worden, obwohl grundsätzlich auch andere Stadtteile von Rheine einen ähnlichen Entwicklungsbedarf aufweisen würden.

Die gute Erfahrung des Landes mit diesem Förderprogramm böte eine einmalige Chance auf eine langfristige Aufwertung des Stadtteils Dorenkamp. Da Rheine hiermit eine Vorreiterrolle im nördlichen Münsterland einnehmen würde, bestehe auch eine gute Ausgangsposition, in das Programm aufgenommen zu werden.

Anhand einer Präsentation, die diesem Protokoll als Anlage 1 beigelegt ist, gibt Herr Meyer zum Alten Borgloh weitere Erläuterungen zu den Zielen des Förderprogramms und erläutert beispielhaft die vorgelegten Maßnahmen.

Zum Schluss ergänzt Herr Aumann, dass dieses Förderprogramm eine Kooperation der EU, des Bundes und des Landes NRW sei. Sollte die Stadt Rheine in das Förderprogramm aufgenommen werden, würde der Förderanteil 70 % betragen. Die restlichen 30 % der Kosten müsse die Stadt Rheine als Eigenanteil tragen. Bei einem Gesamtvolumen von 6,6 Mio. Euro entfielen auf die Stadt Rheine 1,98 Mio. Euro.

Wenn die politischen Beschlüsse zum Konzept, zu den Maßnahmen- und Finanzierungsvorschlag und zur räumlichen Abgrenzung vorliegen werde der Förderantrag vervollständigt. Der Antrag werde im November dann von einem interministeriellen Gremium – quasi im Wettbewerb mit allen anderen Anträgen im Land NRW - bewertet. Soweit Ende des Jahres auch das kommende Städtebauförderbudget des Bundes bekannt sei (derzeit werden drastische Kürzungen durch den Bundesminister befürchtet), fiel die Förderentscheidung auf Seiten des Landes. Mit einer Aufnahme in das Landesprogramm im Frühjahr 2011 fielen dann die nächsten Arbeitsschritte an, mit den zugewiesenen Fördermitteln den Umfang und die Prioritäten der Maßnahmenkonzeption festzulegen.

Herr Kuhlmann wirbt nochmals für den Beschluss des Integrierten Stadtteil - Handlungskonzeptes, da dieser Beschluss Voraussetzung für einen Ratsbeschluss im Oktober sei. Ohne einen positiven Beschluss verliere der Förderantrag seine Gültigkeit.

Herr Lütkemeier ergänzt, dass er trotz der angespannten wirtschaftlichen Situation der Stadt Rheine dieses Projekt positiv begleiten werde. Viele Ziele und einige Maßnahmen aus dem Förderantrag sehe er zukünftig sowieso als Aufgabe auf die Stadt zukommen. Die Fördermittel aus dem Programm hätten daher quasi auch eine Entlastung des städtischen Haushalts bei der Aufgabenbewältigung zur Folge.

Herr Niehues sagt für die CDU-Fraktion die Zustimmung zu dem Beschlussvorschlag zu. Bei diesem Förderprogramm handele es sich um eine Investition in die Zukunft. Die Auswahl des Stadtteils werde durch die Bedingungen des Förderprogramms eingeschränkt, so dass auch hier die Politik in der Pflicht sei, diese Auswahlkriterien den Bürgerinnen und Bürgern gegenüber zu erklären. Welche Aufgaben aus den Fördermitteln letztendlich umgesetzt werden könnten, könne erst entschieden werden, wenn die positive Rückmeldung des zuständigen Ministeriums vorliege. Daher stimme die CDU-Fraktion dem Beschluss zu - welche Ziele aus der Projektvorstellung letztlich umgesetzt werden könnten, könne erst mittels einer Prioritätenliste 2011 entschieden werden.

Herr Löcken sagt die Zustimmung der SPD-Fraktion zu der Vorlage zu. Ebenso wie die CDU-Fraktion möchte auch die SPD-Fraktion den Maßnahmenkatalog erst nach dem positiven Bescheid festlegen.

Herr Grawe sagt auch für die Fraktion BÜNDNIS 90/Die Grünen grundsätzlich „Ja“ zu dem Beschlussvorschlag. Mit Hilfe des Förderprogramms sollten nicht nur städtebauliche Mängel, sondern auch soziale Mängel angegangen werden. Herr Grawe gibt zu bedenken, dass auch private Akteure mit in den Prozess eingebunden werden sollten.

Auch die FDP-Fraktion wird dem Beschlussvorschlag folgen können. Herr Holtel weist auf die positiven Auswirkungen der Entwicklung von Rheine R für den Stadtteil Dorenkamp hin. Durch die Westöffnung des Bahngeländes rücke der Stadtteil Dorenkamp näher an die Innenstadt heran. Zudem wünscht er sich eine Beteiligung der relevanten Beiräte bei der zukünftigen Maßnahmendiskussion.

### **Beschluss:**

Auf Grundlage der Empfehlungen des Stadtentwicklungsausschusses „Planung und Umwelt“ (StewA), des Haupt- und Finanzausschusses (HFA), sowie des Schul- und des Sozialausschusses (SchulA und SozA) beschließt der Rat der Stadt Rheine (Rat) die Umsetzung des Integrierten Stadtteil-Handlungskonzeptes Rheine-Dorenkamp-Süd (Entwicklungskonzept nach § 171e (4) und (5) Baugesetzbuch in **Anlage 1**). Der Rat beauftragt die Verwaltung, die Projekte / Maßnahmen des Integrierten Stadtteil-Handlungskonzeptes Rheine Dorenkamp-Süd nach gesicherter Finanzierung umzusetzen.

Hierzu beschließt der Rat auf Grundlage der Empfehlungen der Fachausschüsse, dass die ab 2011 zusätzlich erforderlichen Mittel zur Finanzierung des kommunalen Eigenanteils in Höhe von 1.999.290 € entsprechend der Kosten- und Finanzierungsübersicht in **Anlage 2** und unter Vorbehalt der Bewilligung der Fördermaßnahme durch das Land NRW in die Haushaltsplanung 2011 ff. aufgenommen wird. Der in der Begründung dargestellten Mittelaufteilung nach Jahren und Haushaltsansätzen wird zugestimmt.

Auf Grundlage der Empfehlungen beschließt der Rat die pauschal veranschlagten

Folgekosten für die Jahre 2016 ff. in Höhe von jährlich rund 56.550 € in die Haushaltsplanung einzustellen - unter Vorbehalt möglicher Änderungen im Rahmen der Fortentwicklung der Maßnahmen.

Auf Grundlage der Empfehlungen des HFA und des StewA sowie der weiteren Fachausschüsse beschließt der Rat die in **Anlage 1 und 3** vorgelegte räumliche Abgrenzung zum Förderantrag Rheine Dorenkamp-Süd zur zielgerichteten Entwicklung nach § 171e (3) Baugesetzbuch.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

*Haupt- und Finanzausschuss:*

00:01:00

### **Beschluss:**

Auf Grundlage der Empfehlungen des Stadtentwicklungsausschusses „Planung und Umwelt“ (StewA), des Haupt- und Finanzausschusses (HFA), sowie des Schul- und des Sozialausschusses (SchulA und SozA) beschließt der Rat der Stadt Rheine (Rat) die Umsetzung des Integrierten Stadtteil-Handlungskonzeptes Rheine-Dorenkamp-Süd (Entwicklungskonzept nach § 171e (4) und (5) Baugesetzbuch in **Anlage 1**). Der Rat beauftragt die Verwaltung, die Projekte / Maßnahmen des Integrierten Stadtteil-Handlungskonzeptes Rheine Dorenkamp-Süd nach gesicherter Finanzierung umzusetzen.

Hierzu beschließt der Rat auf Grundlage der Empfehlungen der Fachausschüsse, dass die ab 2011 zusätzlich erforderlichen Mittel zur Finanzierung des kommunalen Eigenanteils in Höhe von 1.999.290 € entsprechend der Kosten- und Finanzierungsübersicht in **Anlage 2** und unter Vorbehalt der Bewilligung der Fördermaßnahme durch das Land NRW in die Haushaltsplanung 2011 ff. aufgenommen wird. Der in der Begründung dargestellten Mittelaufteilung nach Jahren und Haushaltsansätzen wird zugestimmt.

Auf Grundlage der Empfehlungen beschließt der Rat die pauschal veranschlagten Folgekosten für die Jahre 2016 ff. in Höhe von jährlich rund 56.550 € in die Haushaltsplanung einzustellen - unter Vorbehalt möglicher Änderungen im Rahmen der Fortentwicklung der Maßnahmen.

Auf Grundlage der Empfehlungen des HFA und des StewA sowie der weiteren Fachausschüsse beschließt der Rat die in **Anlage 1 und 3** vorgelegte räumliche Abgrenzung zum Förderantrag Rheine Dorenkamp-Süd zur zielgerichteten Entwicklung nach § 171e (3) Baugesetzbuch.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

*Schulausschuss:*

00:01:00

### **Beschluss:**

Auf Grundlage der Empfehlungen des Stadtentwicklungsausschusses „Planung und Umwelt“ (StewA), des Haupt- und Finanzausschusses (HFA), sowie des Schul- und des Sozialausschusses (SchulA und SozA) beschließt der Rat der

Stadt Rheine (Rat) die Umsetzung des Integrierten Stadtteil-Handlungskonzeptes Rheine-Dorenkamp-Süd (Entwicklungskonzept nach § 171e (4) und (5) Baugesetzbuch in **Anlage 1**). Der Rat beauftragt die Verwaltung, die Projekte / Maßnahmen des Integrierten Stadtteil-Handlungskonzeptes Rheine Dorenkamp-Süd nach gesicherter Finanzierung umzusetzen.

Hierzu beschließt der Rat auf Grundlage der Empfehlungen der Fachausschüsse, dass die ab 2011 zusätzlich erforderlichen Mittel zur Finanzierung des kommunalen Eigenanteils in Höhe von 1.999.290 € entsprechend der Kosten- und Finanzierungsübersicht in **Anlage 2** und unter Vorbehalt der Bewilligung der Fördermaßnahme durch das Land NRW in die Haushaltsplanung 2011 ff. aufgenommen wird. Der in der Begründung dargestellten Mittelaufteilung nach Jahren und Haushaltsansätzen wird zugestimmt.

Auf Grundlage der Empfehlungen beschließt der Rat die pauschal veranschlagten Folgekosten für die Jahre 2016 ff. in Höhe von jährlich rund 56.550 € in die Haushaltsplanung einzustellen - unter Vorbehalt möglicher Änderungen im Rahmen der Fortentwicklung der Maßnahmen.

Auf Grundlage der Empfehlungen des HFA und des StewA sowie der weiteren Fachausschüsse beschließt der Rat die in **Anlage 1 und 3** vorgelegte räumliche Abgrenzung zum Förderantrag Rheine Dorenkamp-Süd zur zielgerichteten Entwicklung nach § 171e (3) Baugesetzbuch.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

*Sozialausschuss:*  
00:01:00

### **Beschluss:**

Auf Grundlage der Empfehlungen des Stadtentwicklungsausschusses „Planung und Umwelt“ (StewA), des Haupt- und Finanzausschusses (HFA), sowie des Schul- und des Sozialausschusses (SchulA und SozA) beschließt der Rat der Stadt Rheine (Rat) die Umsetzung des Integrierten Stadtteil-Handlungskonzeptes Rheine-Dorenkamp-Süd (Entwicklungskonzept nach § 171e (4) und (5) Baugesetzbuch in **Anlage 1**). Der Rat beauftragt die Verwaltung, die Projekte / Maßnahmen des Integrierten Stadtteil-Handlungskonzeptes Rheine Dorenkamp-Süd nach gesicherter Finanzierung umzusetzen.

Hierzu beschließt der Rat auf Grundlage der Empfehlungen der Fachausschüsse, dass die ab 2011 zusätzlich erforderlichen Mittel zur Finanzierung des kommunalen Eigenanteils in Höhe von 1.999.290 € entsprechend der Kosten- und Finanzierungsübersicht in **Anlage 2** und unter Vorbehalt der Bewilligung der Fördermaßnahme durch das Land NRW in die Haushaltsplanung 2011 ff. aufgenommen wird. Der in der Begründung dargestellten Mittelaufteilung nach Jahren und Haushaltsansätzen wird zugestimmt.

Auf Grundlage der Empfehlungen beschließt der Rat die pauschal veranschlagten Folgekosten für die Jahre 2016 ff. in Höhe von jährlich rund 56.550 € in die Haushaltsplanung einzustellen - unter Vorbehalt möglicher Änderungen im Rahmen der Fortentwicklung der Maßnahmen.

Auf Grundlage der Empfehlungen des HFA und des StewA sowie der weiteren Fachausschüsse beschließt der Rat die in **Anlage 1 und 3** vorgelegte räumliche

Abgrenzung zum Förderantrag Rheine Dorenkamp-Süd zur zielgerichteten Entwicklung nach § 171e (3) Baugesetzbuch.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

**Ende der Sitzung:** **17:00 Uhr**

---

Horst Dewenter  
Ausschussvorsitzender  
Stadtentwicklungsausschuss  
„Planung und Umwelt“

---

Anke Fischer  
Schriftführerin

---

Dr. Angelika Kordfelder  
Vorsitzende Haupt- und Finanzausschuss

---

Theresia Nagelschmidt  
Vorsitzende Schulausschuss

---

Antonio Berardis  
Vorsitzender Sozialausschuss